

thun, oder unter dem großen Haufen vermengt bleiben: sobald sie aber todt sind, rühmet man sie alle. Diese große Menge von historischen Lob- und Trauerreden, wird von einigen gemisbilliget. Wenn man ihnen glauben will, so ist niemand unserer Lobeserhebungen werth, als diejenigen, die durch ihre Einsicht und Gaben, ihre Mitbürger erleuchtet, und ihrem Vaterlande Ehre gemachet haben. Wozu nützet es denn, sagen sie, daß man solche Namen, die selbst zu ihren eigenen Zeiten unbekannt gewesen, noch auf die Nachwelt bringe, und ihnen feyerlichst eine Stelle in den Jahrbüchern der Gelehrsamkeit zuerkennet, wo es niemanden einfallen wird, sie zu suchen?

So übertrieben mir diese Bortwürfe auch vorkommen, so bekenne ich doch, daß der Gebrauch, worüber man sich beschweret, seine Misbräuche hat. Welcher Gebrauch aber hat keine? Indessen behaupte ich, daß dieselben, in Gegenhaltung seiner Bortheile, sehr geringe sind.

Hätten die Alten, welche den großen Männern Bildsäulen aufrichteten, eben so viel Sorg-

Sorg-